

Gilgamesch LXIV (Variante)



Worum es geht

Die mit Schwarzweißfotografien der Urpflanze und dem Detail einer Keilschrifttafel collagierte Zeichnung entstand 1943 in Urach. Dort schuf Willi Baumeister innerhalb kürzester Zeit sechs Illustrationsfolgen mit rund 500 Zeichnungen (inklusive zahlreicher Varianten), wie er am 31.12. des Jahres in seinem Tagebuch vermerkte: »Künstlerische Resultate des vergangenen Jahres. In den ersten 2 Monaten konnte ich noch einige Bilder (mäßig großen Formats auf Pappe) fertigen. [...] Die Konzentration zum künstl. Arbeiten ist schwer in diesem Sturzbach der Tatsachen und Gedanken. Einer plötzlichen Idee zufolge begann ich Texte zu illustrieren. [...] Ausschlaggebend war mit die praktische Tatsache ein kleiner Tisch im engen Raum (Gasthof Krone Urach) erlaubte nicht Ölmalen, nur kleinformatige Zeichnungen. [...] Es entstanden: ›Gyges‹ nach Herodot, 10 Blätter, ›Gilgamesch‹ 72 Blätter, ›Esther‹ 33 Blätter, ›Saul‹ ca. 42 Blätter, ›Sturm‹ von Shakespeare 44 Blätter (Illustrationen meist nach den Wortbildern humoristisch), ›Die drei Greise‹ von Tolstoi 4 Blätter und teils größere selbständige Zeichnungen.«

Titel	Gilgamesch LXIV (Variante)
Inventarnummer	C 2007/GL 3627
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Willi Baumeister</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1943
Technik	Kohle (gewischt), radiert, fixiert, Collage (Fotografie)
Material	Zeichenkarton (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 24,50cm(Blatt) / Breite: 30,70cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2007

Literatur

Dietmar J. Ponert: Willi Baumeister Werkverzeichnis der Zeichnungen,
Gouachen und Collagen, Köln 1988, p. 1068 , Nr. 1068

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)